

**Jephta und seine Tochter : Oratorium in zwei Abtheilungen : aufgeführt vom
Güstrower Gesangverein am 12. Mai 1860.**

Güstrow: Ebert's Erben, [1860?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041825994>

Druck Freier  Zugang



OCR-Volltext

Jephtha und seine Tochter.

Dratorium

in zwei Abtheilungen

von

Karl Reinthaler.



(Aufgeführt vom Güstrower Gesangverein am 12. Mai 1860.)

Personen.

Mirjam, die Tochter Jephtha's	Sopran.	Drei Jungfrauen (Sopran I, und II, Alt.)
Eine Jungfrau	Alt.	Einzelne Stimmen im Lager der Kinder
Ein Prophet	Tenor.	der Israel (Sopran, Alt, Tenor, Baß).
Ephraim ein junger Krieger	Tenor.	Chor der Gespielen Mirjam's. Chor der
Jephtha	Bariton.	Ältesten der Kinder Israel. Chor der
Ein Prophet	Baß	Feinde. Chor des Volkes u.

Erster Theil.

I. Die Noth der Kinder Israel.

No. 1. Chor.

Das Volk.

Stehe auf, Herr, erhebe dich wider den Grimm deiner Feinde! Sie zertreten dein Volk und plagen dein Erbe; die Helden in Israel sind gefallen im Streit, sie liegen auf den Höhen erschlagen. Warum verstößest du uns und lässest uns zu Schanden werden?

No. 2. Recitativ und Arie für Tenor.

Ein Prophet.

So spricht der Herr: Haben euch nicht auch die Egyptianer und die Philister bezwungen, und ich half euch aus ihren Händen, da ihr zu mir schrieket? Doch habt ihr mich verlassen und andern Göttern gedienet, und ihr seid fett und satt geworden, und habt des Gottes vergessen, der euch gemacht hat, und den Fels eures Heils habt ihr gering geachtet!

Gehet hin, schreiet die Götter an, die ihr erwählet habt! laßt sie euch helfen zur Zeit eurer Trübsal: Ich will euch nicht mehr helfen, denn ihr habt meinen Bund verlassen und andern Göttern gedienet.

No. 3. Chor.

Das Volk.

Herr, wir haben gesündigt, denn wir haben unsern Gott verlassen.

No. 4. Cavatine für Alt.

Eine Jungfrau.

Der Herr verstößt nicht ewiglich, mit unendlicher Gnade erbarmt er sich wieder. So wir ihn suchen von ganzem Herzen, wird er sich finden lassen.

Recitativ für Tenor.

Prophet.

So gehet hin, zerreiße eure Kleider, und reiniget euch! Kommt vor das Angesicht des Herrn mit Gebet und mit Flehen!

No. 5. Chor mit Tenor-Solo.

Das Volk.

Herr, Gott, du allein bist der König von Israel, du allein unsere Zuflucht für und für!

Prophet.

Du kannst schlagen, du kannst heilen, du kannst tödten und kannst lebendig machen; du führst in die Hölle und führst heraus.

Das Volk.

Herr, erbarme dich unser!

Prophet.

Das zerstoßene Rohr wirst du nicht zerbrechen, und das glimmende Docht nicht verlöschen. O hilf deinem Volk und sei deinen Knechten gnädig! Herr, Gott Zebaoth, tröste uns, laß leuchten dein Angesicht, so genesen wir. Du allein bist der König von Israel.

Das Volk!

Du allein bist der König von Israel, hilf deinem Volk!

II. Jephtha's Erwählung.

No. 6. Arie für Sopran mit Frauenchor.

1 (Mirjam, die Tochter Jephtha's, und ihre Gespielen auf den Bergen.)

Mirjam.

Da Israel aus Egypten zog, das Haus Jakob aus dem fremden Lande, da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft. Das Meer sah es und flohe, der Jordan wandte sich zurück; die Berge hüpfen wie die Lämmer und die Hügel wie die jungen Schafe.

Die Gespielen.

Da Israel aus Egypten zog, das Haus Jakob aus dem fremden Lande, da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

Mirjam.

Was war dir, du Meer, daß du flohest, und du Jordan, daß du dich wandtest? Vor dem Herrn bebte die Erde, vor dem Herrn, dem Gotte Jakobs.

Die Gespielen.

Da Israel aus Egypten zog u. s. w.

No. 7. Recitativ und Arie für Bariton.

Jephtha.

Wie sollten wir des Herren Lied singen in fremdem Lande? Meine Brüder sind's, die mich hassen, und haben mich ausgestoßen aus meines Vaters Hause.

Nun hat sie Gott dahingegeben, daß sie beben unter der Feinde Hand; Aug' um Aug', Zahn um Zahn: es thut ihnen der Herr, wie sie an mir gethan.

Sie hörten nicht die Stimme meines Rufens, und trieben mich hinweg in wilder Wuth vom Hause des Vaters, hinaus zur dürren Wüste, da kein Wasser war. Ich weinte, ich flehte: O meine Brüder, laßt mich bleiben in den Hütten Jakobs, o laßt mich wohnen in der Hut des Herrn! Sie hörten nicht die Stimme meines Rufens. Meine Hülfe war ferne, der Herr hatte sein Angesicht verborgen. Da nahm ich meine Seele in meine Hand, ich floh hinaus aus der Verheißung Lande, und bin nun hier ein Fremdling worden unter den Heiden.

No. 8. Recitativ und Cavatine für Sopran.

Mirjam.

Laß meine Rede etwas vor dir gelten: Vergiß, mein Vater, was Uebels dir geschehn. Der Herr sucht heim sein Volk durch schwere Gerichte: so neige dein Herz zu deinen Brüdern, die reuig sich zu ihm gewandt; hilf deinem Volk, und laß den Grimm fahren, daß der Herr nicht Unglück über uns erwecke in unserm eignen Hause.

Gesegnet wirst du sein, so du ausziehst, gesegnet wirst du sein, so du einziehst zu deines Vaters Haus. Der Herr wird deine Feinde vor dir schlagen: durch Einen Weg werden sie ausziehen wider dich, und durch sieben Wege vor dir fliehen.

No. 9. Männerchor mit Bariton-Solo.

Die Ältesten der Kinder Israel.

Jephtha, in großer Trübsal kommen wir zu dir: komm und hilf uns streiten!

Jephtha.

Seid ihr's nicht, die mich hassen, und habt mich ausgestoßen aus meines Vaters Haus, und nun kommt ihr zu mir, weil ihr in Trübsal seid?

Die Ältesten.

Darum kommen wir wieder zu dir, daß du mit uns ziehest, und seist unser Haupt über alle, die in Gilead wohnen.

Jephtha.

So ihr wollt, daß ich mit euch ziehe, und euch die Feinde in eure Hände gebe, so macht mich zu eurem Haupt in Israel mein Leben lang.

Die Ältesten.

Der Herr sei Richter zwischen uns, wo wir nicht thun, wie du gesagt hast.

III. Der Kampf.

No. 10. Chor.

Die Feinde.

Wir eilen daher wie ein Adler flieget, und reiten auf Rossen, gerüstet wider dich! Unsere Pfeile sind scharf, und die Bogen gespannt! Fliehet, hebt euch eilends davon!

No. 11. Quartett.

(Abends, im Lager der Kinder Israel.)

Einzeln Stimmen im Lager der Kinder Israel.

Stärket die müden Hände, und erquickt die strauchelnden Kniee; sagt den verzagten Herzen: seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott kommt, er kommt zur Rache, er wird euch helfen.

Mr. 12. Recitativ für Bariton.

Zephta.

Die Sonn' erwacht, der Tag ist da. Auf, Männer! waffnet euch zum Streite! kämpft muthig im Gewühle der Schlacht! wagt eure Seelen in den Tod! Vom Himmel wird wider die Feinde gestritten, die Sterne in ihren Läuften werden kämpfen wider sie, daß ihrer Roffe Füße beben unter dem Bagen ihrer mächtigen Reiter! Mein Schwert geht vor euch her, der Sieg wird unser sein!

No. 13. Doppelchor.

Die Feinde.

Auf, auf! das ist der Tag, daß Baal die Feinde in unsre Hand gegeben!

Die Kinder Israel.

Verzage nicht, du kleine Schaar, Gott ist mit dir, wird Sieg verleihn.

Die Feinde.

Laßt uns das Schwert ausziehen, und an ihnen fühlen unsern Muth!

Die Kinder Israel.

Herr, die Feinde bedrängen uns, hilf uns im harten Streit! — — Weh! der Herr ist nicht mit uns! laßt uns fliehn!

No. 14. Recitativ für Baß.

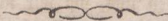
Zephta.

Höre mich, Herr, gewaltiger Gott! Siehst du die Feinde heute noch in meine Hand: Was zu meiner Hausthür heraus mir entgegen geht, wenn ich mit Frieden wiedertehre das soll des Herrn sein, und will's dem Dpfertod weihen! — — Die Stimme des Herrn erget mit Macht, die Stimme des Herrn verjagt die Feinde! er neiget den Himmel und fährt herab; und er verzehrt sie wie Stoppeln! Auf, Heer des Herrn, zum Siege, zum Siege!

No. 15. Chor.

Die Kinder Israel.

Auf, Heer des Herrn, zum Siege, zum Siege! Der Herr rüstet dich mit Stärke zum Streit! Er neiget den Himmel und fährt herab; sein Grimm verzehrt sie wie Stoppeln! Auf, Heer des Herrn, zum Siege, zum Siege!



Zweiter Theil.

IV. Der Sieg und das Leid.

No. 16. Arie für Sopran.

Mirjam.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist voll Unruh' in mir? Harre auf Gott, ich werde ihm noch danken, daß er uns hilft mit seinem Angesicht. Ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich doch kein Unglück, denn du bist bei mir, du tröstest mich. Was betrübst du dich, meine Seele?

No. 17. Recitativ für Frauenchor und Sopran-Solo.

Die Jungfrauen.

Wohlauf, Tochter Zephta, mache dich auf, und singe ein Lied, denn Israel ist frei geworden.

Mirjam.

Hat der Herr sein Volk erlöst, so nehmet Harfen und Psalter, gebet her die Chymbeln, und gehen wir hinaus, dem Heer entgegen.

No. 18. Chor.**Die heimkehrenden Krieger.**

Singet dem Herrn mit Saitenspiel und Harfen, singet dem Herrn mit fröhlichem Schall! Seine Rechte thut große Wunder, seine Hand hat die Feinde geschlagen.

Die Jungfrauen.

Zion höret den Siegesfang, und die Töchter Juda sind fröhlich.
Singet dem Herrn u. s. w.

No. 19. Cavatine für Sopran.**Mirjam.**

Wie die Sonne aufgeht in ihrer Macht, also müssen sein, die den Herrn lieb haben. Er leitet mit Barmherzigkeit sein Volk, das er erlöst hat, und führt sie hinein zu seiner heiligen Wohnung.

No. 20. Scene für Bass und Sopran.**Sephta.**

Ach, meine Tochter, wie beugst du mich, und betrübest mich! Ich habe meinen Mund aufgethan gegen den Herrn, und kann's nicht widerrufen! Wehe mir! Warum bin ich geboren, und habe sie auferzogen, daß der Herr an diesem Tage mir solches thut? Er führet seine Hand aus wie ein Feind, und erwürget, was lieblich anzusehn!

Mirjam.

Was sagst du, mein Vater?

Sephta.

Ich habe meinen Mund aufgethan gegen den Herrn, und gesagt: Siebst du die Feinde heute noch in meine Hand: was zu meiner Hausthür heraus mir entgegen gehet, wenn ich mit Frieden wiederkehre, das soll des Herrn sein, und will's dem Opfertod weihen. Ich hab' es gesagt, ich hab' es gelobt, und kann's nicht widerrufen!

No. 21. Arie für Bass mit Chor.**Sephta.**

Wehe mir! daß meine Seele stürbe! Der Herr hat mich voll Jammer gemacht, am Tage des Gerichts und der Vergeltung. Ach, meine Tochter, wie beugst du mich, und betrübest mich, du mein einziges Kind! Wehe mir! daß meine Seele stürbe!

Das Volk.

Herr! wer kann vor dir bestehn, wenn du das Urtheil sprichst? Du nimmst den Fürsten den Muth, und bist erschrecklich unter den Königen auf Erden. Du allein bist der Herr!

No. 22. Recitativ für Sopran und Bass.**Mirjam.**

Mein Vater, hast du deinen Mund aufgethan gegen den Herrn, so thue, wie du dem Herrn gelobet hast. Das woltest du mir thun, daß du mich von himmen laffest, daß ich noch einmal gehe hinauf zu den Bergen, und meine Jugend beweine mit meinen Gespielen.

Zephtha.

Sehe hin!

No. 23. Terzett.

(Auf dem Gebirge.)

Drei Jungfrauen.

Herrlich stehn die Berge, die Blumen blühen auf im Thale, der Lenz ist herbeigekommen, die Rose giebt süßen Duft, schön ist des Tages Glanz, lieblich des Abends Kühle.

No. 24. Frauenchor mit Sopran-Solo.

Mirjam's Gespielen.

Unsre Augen fließen mit Wasserbächen, unser Reihentanz ist in Wehklagen verkehret.

Mirjam.

Was weinet ihr so sehr, und brechet mir mein Herz? Ob auch die Schatten des Todes mich umfangen werden; ich bin des Herrn Magd, und der Tod der Gerechten ist werth gehalten vor ihm. Was weinet ihr so sehr?

Die Gespielen.

Unsre Augen fließen mit Wasserbächen, unser Reihentanz ist in Wehklagen verkehret.

No. 25. Chor.

Gott, du bist mein Gott, deine Güte ist besser denn Leben.

V. Die Entscheidung.

No. 26. Scene für Tenor mit Männerchor.

Ephraim, ein junger Krieger.

Wie, Mirjam soll sterben, geopfert am Altare; hinab in die Grube fahren durch graufames Gelübde? Daß der Herr seinen Arm ausreckte, und verzehrte die Hand mit Feuer, die solches that! — — —

Liebtlich und schön, wie die Rose im Thal, ihr Auge hell, wie Himmels Glanz, kam sie herab von des Berges Höhe mit frohem Reigen den Vater zu grüßen, und wie der Vögel süßer Gesang tönte ihr Lied! — Und sie sollte sterben in Jugendschöne, sie sollte fallen wie das Gras des Frühlings! Ihr Berge von Gilboa, und ihr Hügel umher, es müsse weder thauen noch regnen auf euch, so solche That geschieht! —

Ihr Söhne Israels, die ihr euch nicht beugt vor Zephtha's Uebermuth; es ist ein Gräuel vor dem Herrn, unschuldig Blut zu vergießen.

Die Krieger.

Es ist ein Gräuel vor dem Herrn, unschuldig Blut zu vergießen.

Ephraim.

Wohlan! Er macht's zuviel in der Gemeine, und herrscht mit Gewalt über uns. Wir woll'n ihn überfallen, wenn er bei'm Opfer ist; wenn ich ihn dann erschrecke und alles Volk flucht, so wollen wir ihn schlagen! Die Hand des Herrn hat ihn verworfen, die Hand des Herrn ist mit uns.

Die Krieger.

Die Hand des Herrn hat ihn verworfen, die Hand des Herrn ist mit uns.

No. 27. Recitativ und Arie für Bass.

Sephta.

Herr, es ist Nacht um mich! Alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mein Haupt! Die Menschen setzen sich wider mich, und du schlägest mich mit Unbarmherzigkeit! Hätte ich deiner gedacht in den Tagen des Sieges, und nicht vertraut auf meines Armes Stärke, so läge deine Hand nicht so schwer auf mir! Ist sie nicht mein Fleisch und mein Blut, die Tochter, die meiner Augen Trost war? Warum hast du sie ersehen, ein Lamm zum Opfertod? —

Sieh' Herr, du hast sie mir gegeben, sie geht dahin, du bist der Herr. Doch aus der Tiefe rufe ich zu dir; sieh' an das Elend deines Knechtes, und wie du dich Abraham's erbarmet hast, so thue auch mir nach deiner großen Barmherzigkeit und deiner großen Güte!

No. 28. Chor mit Sopran-Solo.

Das Volk.

Wenn wir rufen zu dir, wollest du hören im Himmel, und deinem Volke gnädig sein. Sie geht dahin wie ein Lamm, das zum Tode geführt wird, ohne Klage.

Mirjam.

Leb' wohl, o Vater, lebt wohl, ihr Gespielen! ich sterbe gern, dem Herrn geheiligt, ein Opfer für mein Volk.

No. 29. Doppelloch.

Ephraim und seine Schaar.

Al' herbei! schlaget zu und fürchtet euch nicht, und schüttelt ab sein Joch von euch! Die Hand des Herrn hat Sephta verworfen!

Das Volk.

Die mit dem Herrn hadern, müssen zu Grunde gehn, über ihnen wird er donnern im Himmel.

No. 30. Chor.

Das Volk.

Wehe uns, die Stimme des Herrn ergethet mit Brausen, die Stimme des Herrn zerbricht die Cedern des Libanon! Dampf fährt auf von seinem Odem und zehrendes Feuer von seinem Munde; die Erde bebeth und wird bewegt, der Berge Felsen regen sich! Der Herr! Wehe uns!

No. 31. Recitativ für Bass.

Ein Prophet.

So spricht der Herr: Wer sind, die so fehlen in der Weisheit, und reden so mit Unverstand? Sephta, lege deine Hand nicht an die Tochter, heilige sie dem Herrn!

No. 32. Cavatine für Bass mit Chor und Sopran-Solo.

Sephta.

Dank sei dir, Gott, barmherzig und gnädig, und geduldig, und von großer Güte und Treue! Der du bewahrest Gnade in tausend Glied, und vergiebst Uebertretung und Sünde, vor welchem Niemand unschuldig ist, habe ich Gnade vor deinen Augen gefunden!

Mirjam und das Volk.

Dank sei dir, Gott, barmherzig und gnädig, der du vergiebst Uebertretung und Sünde! Gott, von großer Güte und Treue!

No. 33. Recitativ für Bass und Sopran.

Jephtha.

O meine Tochter, du wirst nicht sterben!

Mirjam.

Ich werde leben und des Herrn Werk mit meinem Munde verkündigen!

No. 34. Schlußchor.

Mirjam.

Laßt mich singen von der Gnade des Herrn! Die seiner harren, erhalten neue Kraft!

Das Volk.

Laßt uns singen von der Gnade des Herrn! Die seiner harren, erhalten neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie wandeln und nicht müde werden, daß sie streiten und nicht müde werden. Hallelujah!

Das Volk.

Des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit. Amen! Hallelujah!



No. 33. Recitativ für Bass und Sopran.

Jephtha.

O meine Tochter, du wirst nicht sterben!

Mirjam.

Ich werde leben und des Herrn Werk mit meinem Munde verkündigen!

No. 34. Schlußchor.

Mirjam.

Laßt mich singen von der Gnade des Herrn! Die seiner harren, erhalten
laßt!

Das Volk.

Wir singen von der Gnade des Herrn! Die seiner harren, erhalten
daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie wandeln und nicht
daß sie streiten und nicht müde werden. Hallelujah!

Das Volk.

Sein Wort bleibt in Ewigkeit. Amen! Hallelujah!

